

# Höfische Tanzmusik

## *Das Zürcher Barockorchester in der Helferei Grossmünster*

Seit seiner Gründung vor sieben Jahren gilt das Zürcher Barockorchester als ein Ensemble, das unbekannte alte Musik auf hohem Niveau interpretiert. Erklärtes Ziel ist es, «musica inaudita» – nie gehörte Musik – aus ihrem Dornröschenschlaf zu erwecken und bekannte Barockwerke in neuem Licht zu präsentieren. In dieser Absicht liegt die Tatsache begründet, dass das Zürcher Barockorchester seine Konzertabende jeweils dramaturgisch bewusst konzipiert. Auch das derzeitige Programm «Cries of Melancholy» liest sich in diesem Selbstverständnis; es stellt einen ausgewählten Ort und eine bestimmte Zeit der Geschichte ins Zentrum: die höfische Musik aus dem England des frühen 17. Jahrhunderts.

In der Helferei Grossmünster gelang es dem Orchester besonders in der ersten Programmhälfte, die Melancholie der Engländer als schwermütiges wie als lebensbejahendes Temperament darzustellen. In Anthony Holbornes und Matthew Lockes Kompositionen kam die couragierte Spielfreude des Orchesters zum Tragen. Das seit drei Jahren unter der Leitung von Renate Stein-

mann musizierende Ensemble betonte die wechselnden Affekte und gestaltete gleichzeitig die Stimmen transparent. Dieser Umgang brachte die Gemütsunterschiede zwischen den ruhigen Schreitsätzen und den schnellen Springtänzen zur Geltung, führte jedoch hin und wieder zu Abstrichen in der Präzision. Einen besonderen Fund präsentierte Rosario Conte in den beiden Sätzen für Theorbe von Alfonso Ferrabosco und Robert Ballard, in denen er die musikalischen Spielereien gekonnt inszenierte.

Die zehrende Intensität der «Melancholy» führte in der zweiten Programmhälfte zu einer Gefühlsdichte, der erst die unbeschwerte Allemande von Anthony Holborne ein geradezu erlösendes Ende setzte. Angeführt von seinem künstlerischen Leiter Matthias Weilenmann, berauschte sich das Ensemble in diesem Schlussbouquet an den Tempowechseln und führte vor, welche Triebkraft und Spielfertigkeit in ihm steckt.

*Michelle Ziegler*